

gingen, bewiesen bald zahlreiche neue Produktionsverpflichtungen in Industrie und Landwirtschaft, viele in diesen Tagen gebildete LPG und Produktionsgenossenschaften des Handwerks, daß die Werktätigen diese Maßnahmen richtig verstanden hatten.

Auch im Kreis Wolgast kamen in diesen Tagen die Genossen beim sozialistischen Aufbau einen großen Schritt voran. Zwei neue LPG, eine Produktionsgenossenschaft des Schuhmacher- und Sattlerhandwerks, eine Fischerei-Produktionsgenossenschaft und viele Produktionsverpflichtungen waren das Ergebnis einer offensiven politischen Arbeit. Wie kam es zu diesen Erfolgen?

Am 27. Mai hatte das Büro der Kreisleitung einen Plan beschlossen, der die politisch-ideologischen und organisatorischen Aufgaben enthielt, die eine reibungslose Durchführung der Maßnahmen sichern sollten. Dem Kreisparteiaktiv wurden am Vormittag des 28. Mai der Brief des Zentralkomitees zur Kenntnis gebracht und die durchzuführenden Maßnahmen erläutert. Im Plan war enthalten, wie Partei, Staatsapparat und Massenorganisationen unter der politischen Anleitung und Kontrolle des Büros Zusammenwirken müssen. Ausgehend von den politischen und ökonomischen Schwerpunkten des Kreises wurden die Genossen des Parteiapparates und des Parteiaktivs so eingesetzt und orientiert, daß sie im Zusammenhang mit der Aktion dazu beitrugen, bestimmte Aufgaben der Partei schneller zu lösen. So zum Beispiel die von der Kreisdelegiertenkonferenz zu Ehren der Bezirksdelegiertenkonferenz beschlossene Bildung von drei LPG sowie von weiteren Fischerei- und Handwerker-Produktionsgenossenschaften.

Die Sekretäre in den MTS-Bereichen erhielten den Auftrag, die Erläuterung der Volkskammerbeschlüsse mit der Gewinnung von werktätigen Einzelbauern für die LPG zu verbinden und dabei mit den vom Büro in den Dörfern eingesetzten Parteiaktivisten eng zusammenzuarbeiten. Sie wurden verpflichtet, dem Büro laufend zu berichten, damit es zu jeder Zeit einen Überblick über die Lage im Kreis besaß und bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten sofort eingreifen konnte.

Im VEB Peene-Werft Wolgast, dem größten sozialistischen Betrieb des Kreises, wurde der Mitarbeiter der Kreisleitung Genosse Peter Herath eingesetzt. Er hatte die Aufgabe, der BPO zu helfen, einen weiteren Aufschwung in der Verpflichtungsbewegung und im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des V. Parteitages zu erzielen.

Wie verstanden es die Genossen, die Erläuterung der Maßnahmen mit der weiteren Stärkung des sozialistischen Sektors zu verbinden?

In der Gemeinde Morgenitz, MTS-Bereich Stolpe, hatten die Genossen schon lange versucht, eine LPG ins Leben zu rufen. Trotz vieler Diskussionen kamen sie nicht weiter. Morgenitz blieb ein zäher Brocken. Was zeigte sich jedoch auf der Einwohnerversammlung der Nationalen Front am 29. Mai, als die Maßnahmen der Regierung erläutert wurden? Die werktätigen Bauern wollten wissen, woher die Regierung die Reserven habe, wie sie trotz gesenktem Butterpreis den Bauern einen so hohen Milchpreis zahlen könne usw.

Die anwesenden Genossen, vor allem der Sekretär im MTS-Bereich Stolpe, Genosse Otto Mähl, wiesen den Bauern nach, daß nicht zuletzt die LPG entscheidend dazu beigetragen haben, die Abschaffung der Lebensmittelkarten zu ermöglichen. Wieviel besser würde es jedoch gehen, wenn alle werktätigen Bauern zur genossenschaftlichen Produktion übergehen würden. Die Bauern